

Neue Erkenntnisse zu Produktionsstrategien in der Milchviehhaltung

Martina Spörri (Agroscope), Daniel Hoop (Agroscope), Ines Heer (BFH)
 Agroscope, CH-8356 Ettenhausen; www.agroscope.ch

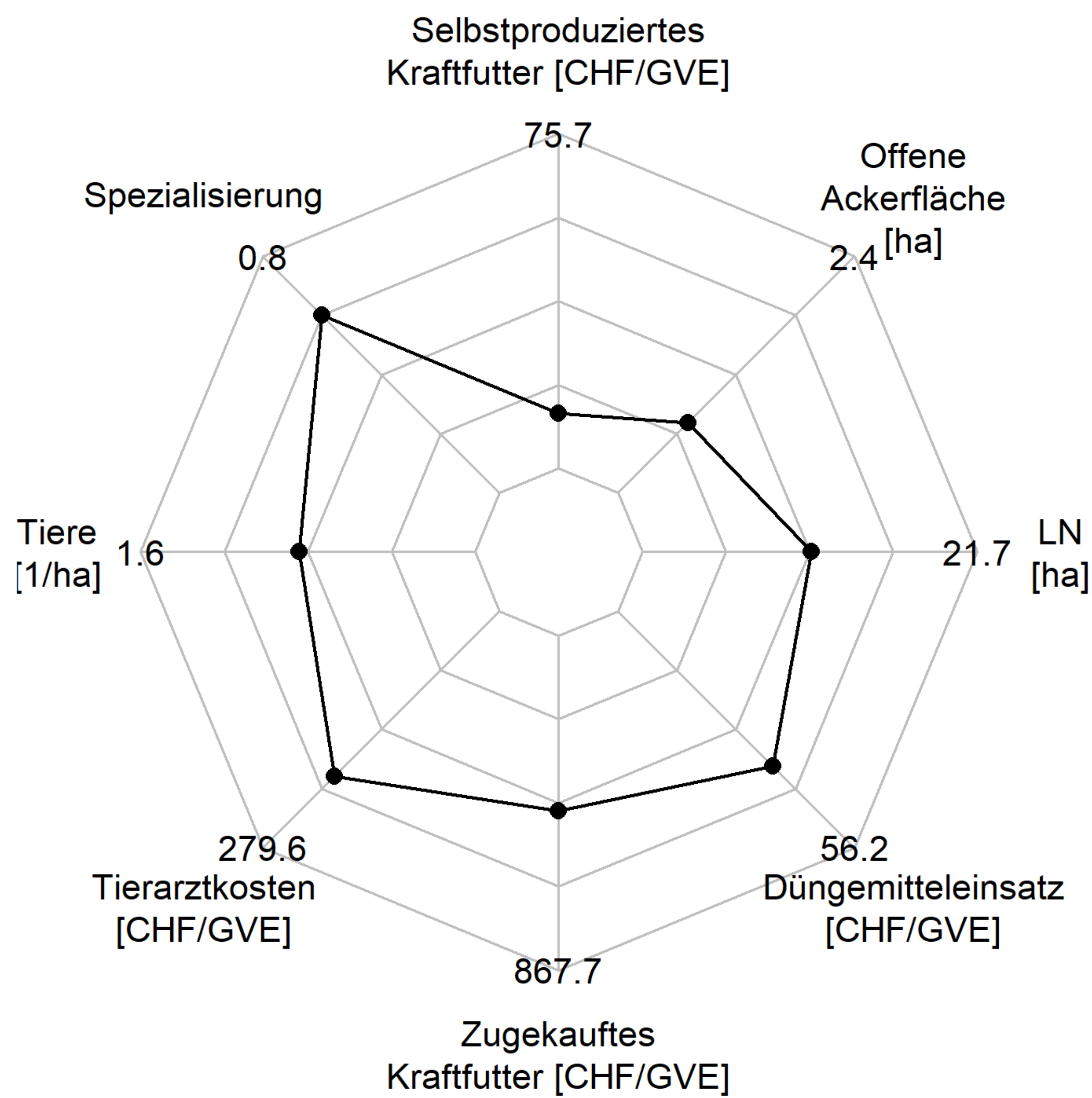
Hohe Heterogenität unter den Betrieben

In der Milchviehhaltung haben sich entsprechend den stets ändernden wirtschaftlichen, politischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen sowie der jeweiligen Faktorausstattung unterschiedliche Produktionsstrategien entwickelt. Der «Durchschnittsbetrieb» wird bei der hohen Heterogenität zu einem Konstrukt, welches keinen in der Realität existenten Betrieb darstellt.

Datengrundlage

Es wurden Buchhaltungsergebnisse der Jahre 2010-2014 von spezialisierten Milchwirtschaftsbetrieben in der Tal- und Hügelizeone verwendet.

«Durchschnittsbetrieb»



Milchleistung	[kg Milch/GVE]	6809
Arbeitsverwertung Milchviehhaltung	[CHF/h]	11.72
Landwirtschaftliches Einkommen	CHF	66 362

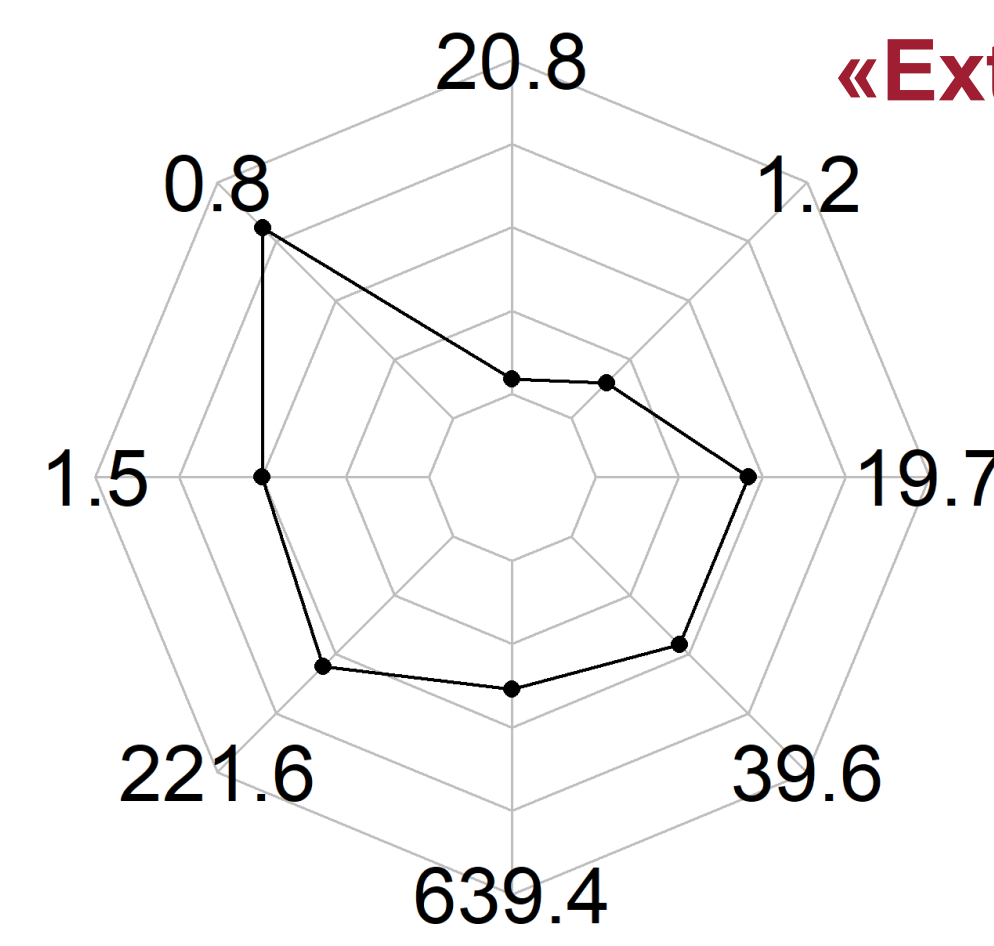
Betriebstypifizierung durch Clusteranalyse

Mittels Clusteranalyse konnten sechs unterschiedliche Betriebstypen mit unter sich möglichst homogener Strategie gebildet werden. Die für die Clusteranalyse verwendeten Variablen beschreiben dabei die Faktorausstattung sowie die auf dem Betrieb verwendeten Technologien. Eine Evaluation der Cluster erfolgt über Variablen, welche die wirtschaftlichen Ergebnisse beschreiben.

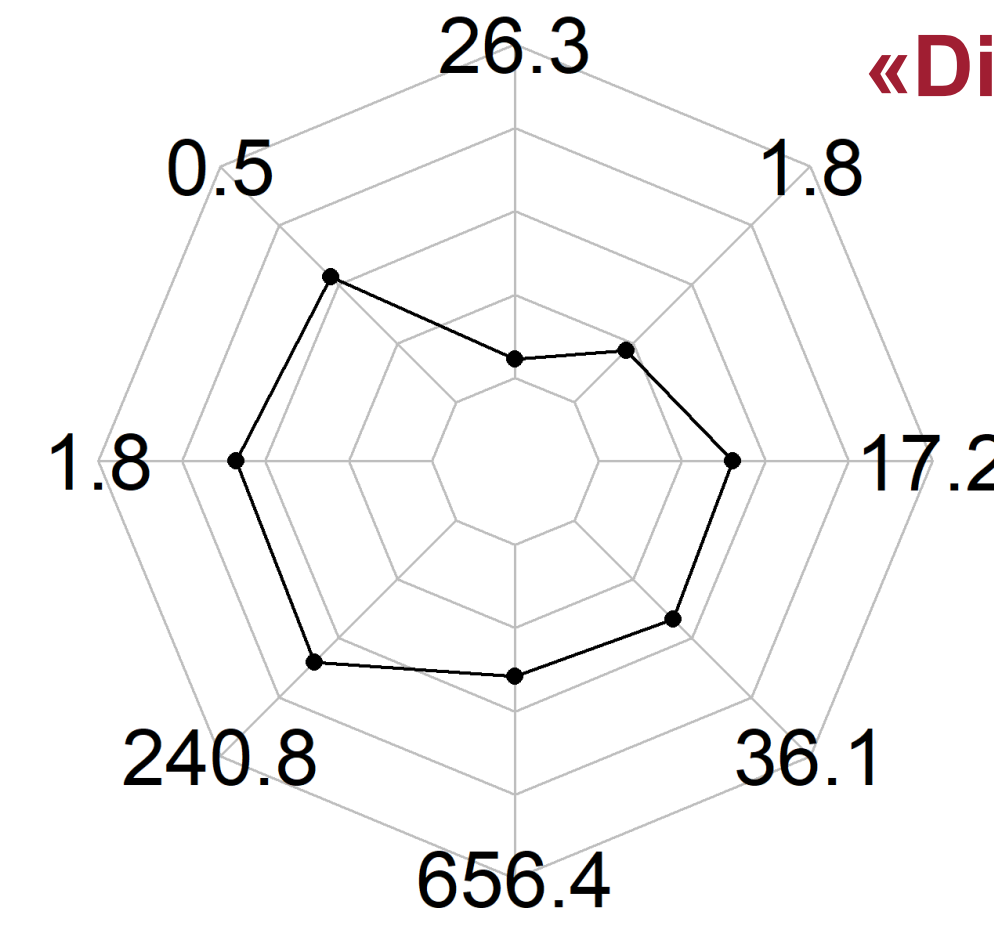
Fazit

Die höchsten landwirtschaftlichen Einkommen werden durch extensive und/oder diversifizierte Betriebe erwirtschaftet. Die intensiv geführten Betriebe können ihre kostenintensive Produktion nicht mit einem höheren Einkommen kompensieren.

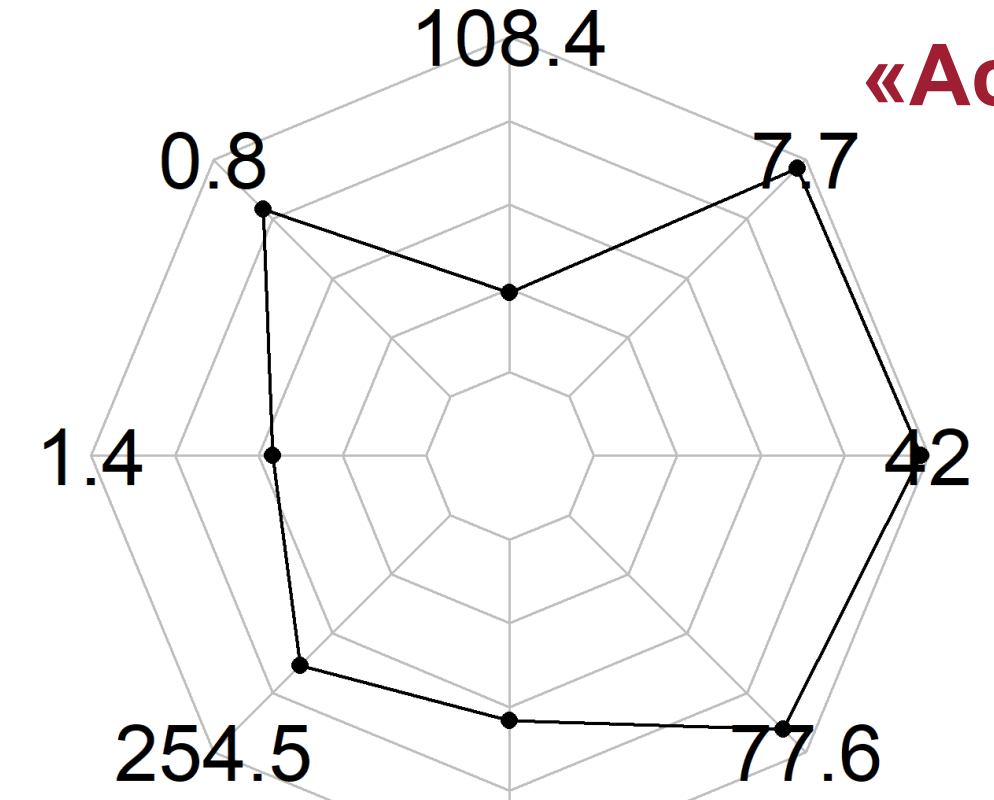
«Extensiv»



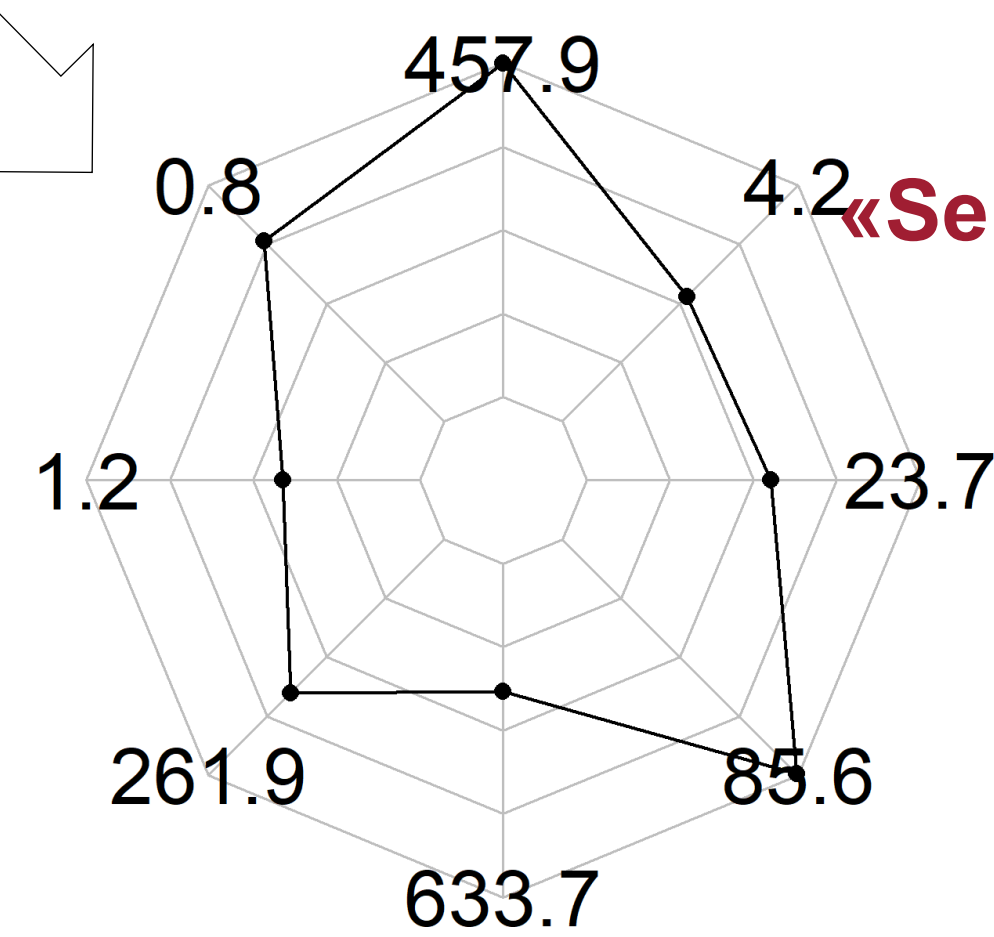
«Diversifiziert»



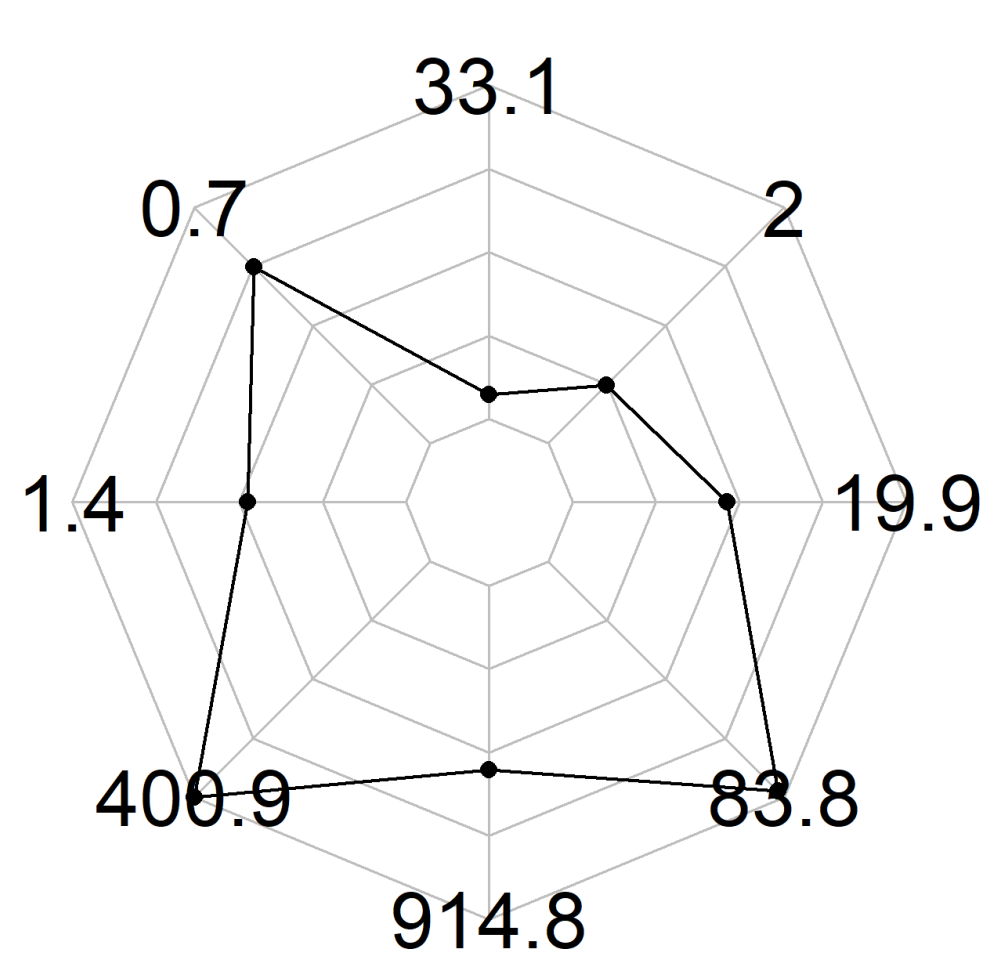
«Ackerbau»



«Selbstproduziertes Kraftfutter»

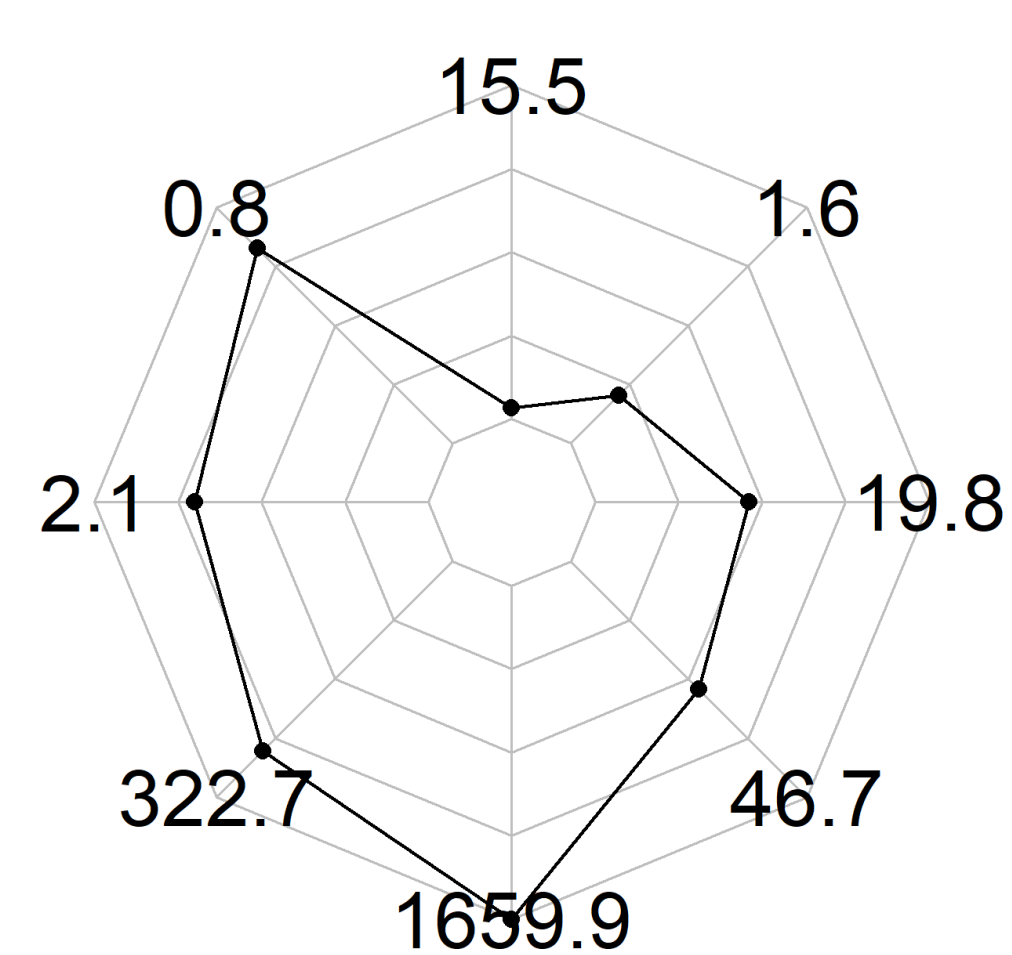


«Tierarztkosten»



Milchleistung	7112
Arbeitsverwertung	9.92
LW-Einkommen	53 191
17% der Betriebe	

«Zugekauftes Kraftfutter»



Milchleistung	7631
Arbeitsverwertung	11.09
LW-Einkommen	57 331
16% der Betriebe	

Zusammenfassung

Die hohe Heterogenität unter Milchwirtschaftsbetrieben wurde mittels Clusteranalyse aufgeschlüsselt. Dabei konnten zwei extensive sowie vier intensive Produktionsstrategien identifiziert werden. Während die extensiven Strategien wirtschaftlich erfolgreich sind, können die intensiven Strategien aus Kostengründen nicht mithalten. Keiner der Betriebstypen entspricht dem «Durchschnittsbetrieb» der Stichprobe.